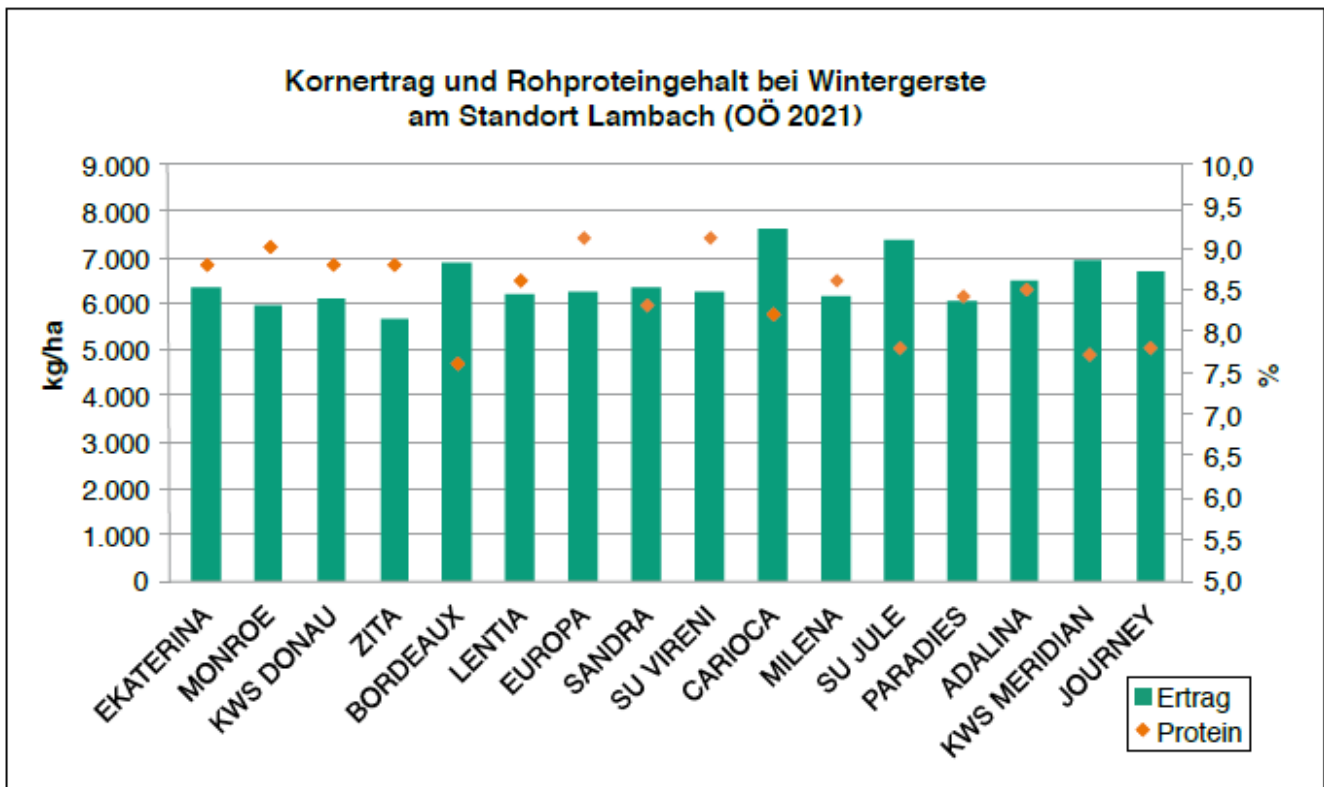


Wintergerstenversuch Lambach 2021

Standort:	Lambach
Bodentyp:	Parabraunerde
Klima:	8,4°C Jahresdurchschnittstemperatur, 944 mm Jahresniederschlag
Aussaat:	22.09.2020
Ernte:	21.07.2021
Vorfrucht:	Brachemischung
Versuchsanlage:	Exakt-Parzellenversuch
Beikrautregulierung:	Striegel
Versuchsbetreuung:	HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Sorten	Kornertrag kg/ha (14 % Feuchte)	Roh- protein- gehalt %	Datum Ähren- schieben	Datum Gelbreife	Wuchs- höhe cm 29.06.21
EKATERINA	6.380	8,8	22.05.	27.06.	89
MONROE	5.960	9,0	22.05.	28.06.	86
KWS DONAU	6.110	8,8	18.05.	28.06.	83
ZITA	5.660	8,8	18.05.	28.06.	87
BORDEAUX	6.870	7,6	20.05.	27.06.	87
LENTIA	6.210	8,6	18.05.	28.06.	90
EUROPA	6.260	9,1	23.05.	28.06.	83
SANDRA	6.380	8,3	18.05.	27.06.	83
SU VIRENI	6.240	9,1	21.05.	28.06.	91
CARIOCA	7.630	8,2	16.05.	29.06.	105
MILENA	6.160	8,6	18.05.	28.06.	96
SU JULE	7.400	7,8	18.05.	29.06.	100
PARADIES	6.080	8,4	19.05.	29.06.	100
ADALINA	6.500	8,5	15.05.	29.06.	98
KWS MERIDIAN	6.960	7,7	18.05.	29.06.	98
JOURNEY	6.720	7,8	20.05.	29.06.	102



Dieser Wintergerstenversuch wurde gemeinsam mit der AGES durchgeführt. Im Versuch standen nur Sorten, welche in die Österreichische Sortenliste eingetragen sind. Der Anbau erfolgte am 22. September 2020, der Aufgang rund 16 Tage später und die Bestockung noch vor dem Wintereinbruch. Der Winter stellte aber kein Problem im Hinblick auf Auswinterungserscheinungen dar, im zeitigen Frühjahr war der Pflanzenbestand schon bis Ende der Bestockung entwickelt. Durch die kalte Witterung im Frühjahr war die gesamte weitere Entwicklung ein wenig verlangsamt. Der Pflanzenbestand erholte sich rasch, sobald die Temperaturen stiegen, das Stadium Ährenschieben fand in der zweiten Maihälfte statt und die Gelbreife war bei den meisten Sorten Ende Juni erreicht. Besondere Krankheiten und Schädlinge wurden keine beobachtet, außer Netzflecken im gesamten Versuch in mäßiger Ausprägung; Lagerung blieb trotz heftiger Niederschläge aus. Durch die vielen schweren Gewitter im Juli, die mit erheblichen Regenmengen einhergingen, musste der Drusch bis in die zweite Julihälfte verschoben werden. Allerdings sind die Kornerträge sehr erfreulich, das Versuchsmittel liegt bei 6.470 kg/ha. Als beste Sorte erwies sich Carioca mit 7.630 kg/ha, gefolgt von SU Jule mit 7.400 kg/ha; alle anderen Sorten blieben unter 7.000 kg/ha. Die Rohproteingehalte sind eher bescheiden, sie liegen zwischen 7,6 und 9,1 %. Den höchsten Rohproteingehalt weisen die beiden Sorten Europa und SU Vireni mit je 9,1 % auf. Von der Wuchshöhe blieben die meisten Sorten unter einem Meter, was vielleicht auch dafür verantwortlich war, dass es keine Lagerung gab.